

# FRANKFURTER KUNSTVEREIN

## Veranstaltungsprogramm im November 2015

### Kalender

Sonntag, 1. November 14 Uhr	Öffentliche Führung	durch die Ausstellungen <u>„Roots. Indonesian Contemporary Arts“</u> und <u>„Körper-Ich: Körper im Zeitalter digitaler Technologien“</u>
Donnerstag, 05. November 18.30 Uhr	Kuratorenführung	Franziska Nori führt durch die Ausstellungen <u>„Roots. Indonesian Contemporary Arts“</u> und <u>„Körper-Ich: Körper im Zeitalter digitaler Technologien“</u>
Dienstag, 10. November 19 Uhr	Vortrag & Filmvorführung	<u>Deleuze (wieder) Sehen: 1996 bis 2015</u> Vortrag von Drehli Robnik und Filmvorführung
Donnerstag, 12. November 19 Uhr	Vortrag	<u>Working in Common. Collective Art Practice and Art Collectives as a Phenomenon of Today's Indonesian Society</u> von Dr. Amanda Rath
Sonntag, 15. November 14 Uhr	Öffentliche Führung	durch die Ausstellungen <u>„Roots. Indonesian Contemporary Arts“</u> und <u>„Körper-Ich: Körper im Zeitalter digitaler Technologien“</u>
Donnerstag, 19. November 18.30 Uhr	Öffentliche Führung	durch die Ausstellungen <u>„Roots. Indonesian Contemporary Arts“</u> und <u>„Körper-Ich: Körper im Zeitalter digitaler Technologien“</u>
Donnerstag, 26. November 19 Uhr	Vortrag	<u>cartes blanches'. Zur Unbestimmbarkeit des Körpers in der Gegenwart</u> von Prof. Marc Ries

## Veranstaltungen

Dienstag, 10. November, 19 Uhr

Deleuze (wieder) Sehen: 1996 bis 2015

Die Film- und Vortragsreihe der HfG Offenbach wird vom 6. bis 15. November 2015 in 10 verschiedenen Kinos und bei Kulturinstitutionen in Offenbach und Frankfurt die 20 Filme zeigen, die der Philosoph Gilles Deleuze, der am 4. November 1995 gestorben ist – so die Annahme –, gerne gesehen und über sie nachgedacht hätte. Deleuze hat eine kanonische Theorie des Kinos verfasst: „Das Bewegungsbild: Kino I“ (1983/95) und Das Zeit-Bild: Kino II (1985/1991), doch auch zahlreiche andere Texte von ihm haben in Filmanalysen hineingewirkt und das aktuelle Bild des Kinos wesentlich mitbeeinflusst. An jedem Abend werden zwei Filme aus chronologisch verbundenen Jahrgängen gezeigt. In der Mitte findet ein Vortrag zu einem der beiden Filme statt.

Im Frankfurter Kunstverein werden die Filmjahre 2004 und 2005 repräsentiert. U.a. ist der Film „Shaun of the Dead“ (GB, 2004) von Edgar Wright zu sehen in Verbindung mit einem Vortrag von Drehli Robnik (Filmwissenschaftler, Wien).

Weitere Informationen und das gesamte Programm unter: [www.hfg-offenbach.de](http://www.hfg-offenbach.de)

Donnerstag, 12. November, 19 Uhr

Working in Common. Collective Art Practice and Art Collectives as a Phenomenon of Today's Indonesian Society

Vortrag von Dr. Amanda Rath

Seit dem Ende des autoritären Regimes von Suharto im Jahr 1998 und den darauf folgenden tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungen hat sich eine Vielzahl von Künstlergruppen oder teilweise im Kollektiv arbeitenden Kulturschaffenden in Indonesien gegründet. Sie bilden einen wichtigen Bestandteil der kulturellen Landschaft Indonesiens und reagieren immer wieder mit engagierten Projekten auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen. Ihre offenen und interdisziplinären Strukturen erlauben es ihnen, auf lokaler und globaler Ebene zu agieren.

Amanda Rath ist Dozentin für moderne und zeitgenössische Kunst aus Südostasien, Institut für Südostasienwissenschaften und kunstgeschichtliches Institut der Goethe-Universität Frankfurt/Main. Als Spezialistin für Kunst aus dem südostasiatischen Raum wird sie in ihrem Vortrag auf diese Entwicklung in der indonesischen Kunstlandschaft eingehen, die auch in einem globalen Kontext an Relevanz gewinnt.

Der Vortrag findet in englischer Sprache statt.

Donnerstag, 26. November, 19 Uhr

„cartes blanches“. Zur Unbestimmbarkeit des Körpers in der Gegenwart

Vortrag von Prof. Dr. Marc Ries

In einer Welt, deren Vermessung und Einschreibung sie mittlerweile vollkommen verfügbar hat werden lassen, werden wir sukzessive Objekten gewahr, von denen wir bloß „weiße Karten“ zur Verfügung haben, Karten also, die keine Orientierung und Dominanz ermöglichen, sondern uns mit Unbestimmtheit und Offenheit konfrontieren. Diese Objekte sind unsere eigenen Körper, deren Manipulation und Veränderung durch technische und mediale Gefüge wir mittragen, deren „Plastizität“ und Widerständigkeit wir nur erahnen können und die uns im Alltag immer mehr als übertrainiert und diszipliniert, zugleich unanpassbar und störrisch gegenüber treten. In einer Zeit, in der geographische und urbane Räume durch vielfältigste Inskriptionstechniken transparent gemacht worden sind, sollte den „weißen Landschaften unserer Körper“ eine andere, denn bloß eine posthumanistische Verwertungsaufmerksamkeit zukommen. Denn „was der Körper alles vermag, hat bis jetzt noch niemand festgestellt“ (Spinoza).

Marc Ries ist Professor für Medientheorie und Soziologie an der Hochschule für Gestaltung Offenbach.

## Ausstellungen

### Roots. Indonesian Contemporary Art

26. September 2015 – 10. Januar 2016

Der Frankfurter Kunstverein zeigt mit „Roots. Indonesian Contemporary Art“ eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst aus Indonesien. Die eingeladenen Künstler Joko Avianto, Jompet Kuswidananto, Eko Nugroho und das Künstlerkollektiv Tromarama sind Teil einer jüngeren Generation der sogenannten Post-Reformation nach 1998. Im Anschluss an die 30-jährige Autokratie von Suharto ist diese durch den Aufbruch in eine Ära der Ausdrucksfreiheit und experimenteller Freiräume geprägt. Ihre künstlerischen Praktiken wurzeln im Bewusstsein der eigenen überlieferten Kultur und bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Tradition und der Partizipation am modernen Leben. Die vier Künstlerpositionen vereinen politischer Diskurs, religiöse Vorstellungen und Praktiken traditionellen Kunsthandwerks mit Populärkultur, Street-Art und Comiczeichnung. Der Frankfurter Kunstverein präsentiert Arbeiten, die von den Künstlern eigens für die Ausstellung und vielfach vor Ort realisiert worden sind. Die spektakuläre Bambusinstallation von Joko Avianto umfasst die Fassade des Kunstvereins und wirkt als Teil der Architektur in den urbanen Raum Frankfurts hinein, während Jompet Kuswidananto, Eko Nugroho und Tromarama mit umfangreichen Einzelpräsentationen in den Ausstellungsräumen vertreten sind.

Beteiligte Künstler / Künstlerkollektive: Joko Avianto (\* 1976 in Yogyakarta (ID), lebt in Yogyakarta), Jompet Kuswidananto (\*1976 in Yogyakarta (ID), lebt in Yogyakarta), Eko Nugroho (\*1977 in Yogyakarta (ID), lebt in Yogyakarta) und Tromarama, gegründet 2004 von Febie Babyrose (\*1985 in Jakarta (ID)), Herbert Hans Maruli (\*1984 in Jakarta (ID)) und Ruddy Alexander Hatumena (\*1984 in Bahrain (ID)), leben in Bandung (ID).

Kuratoren: Asikin Hasan, Franziska Nori und Rizki A. Zaelani

Die Ausstellung „Roots. Indonesian Contemporary Art“ findet anlässlich des Ehrengasttritts von Indonesien zur Frankfurter Buchmesse 2015 statt und ist eine Koproduktion mit der National Gallery of Indonesia in Jakarta, unter Schirmherrschaft des Ministerium für Bildung und Kultur der Republik Indonesien.

### Körper-Ich: Körper im Zeitalter digitaler Technologien

26. September 2015 – 10. Januar 2016

Die Ausstellung „Körper-Ich: Körper im Zeitalter digitaler Technologien“ zeigt Arbeiten der Künstler Yuri Ancarani, Kate Cooper, Melanie Gilligan und Thomas Thwaites, die sich mit dem menschlichen Körper, dessen Veränderbarkeit, Fragilität und Vergänglichkeit im Kontext einer digitalen und technologisierten Gesellschaft beschäftigen. Sie stellen Fragen nach den Möglichkeiten sinnlicher Erfahrung in Bezug auf das Ich: Wie erfahren wir die leiblichen Grenzen unseres Körpers? Wer bin ich ohne meinen Körper? Wer bin ich ohne die technischen Möglichkeiten von dessen Erweiterung? Im Zentrum der verschiedenen künstlerischen Ansätze steht die Auseinandersetzung mit dem Mensch-Sein, dem Grundverhältnis von Individuum und Gesellschaft sowie mit der wechselseitigen Beziehung

von physischer Existenz und geistiger Erfahrungswelt. Der Frankfurter Kunstverein präsentiert diese Ausstellung zeitgleich mit „Roots. Indonesian Contemporary Art“.

Beteiligte Künstler: Yuri Ancarani (\*1972, lebt in Mailand), Kate Cooper (\* 1984, lebt in London), Melanie Gilligan (\*1979, lebt in London und New York), Thomas Thwaites (\*1980, lebt in London)

Die Ausstellung ist ein Beitrag zur B3 Biennale des bewegten Bildes 2015. Die zweite Ausgabe der B3 Biennale findet vom 7. bis 11. Oktober 2015 unter dem Leitthema „Expanded Senses. Mit allen Sinnen erleben und Grenzen verschieben“ in Frankfurt und der Rhein-Main-Region statt. Ziel der 2013 gestarteten Biennale ist es, eine breit angelegte interdisziplinäre und genreübergreifende Allianz für das bewegte Bild zu schaffen.

Die Themen der Ausstellungen „Körper-Ich: Körper im Zeitalter digitaler Technologien“ und „Roots. Indonesian Contemporary Art“ werden im Rahmen eines umfangreichen Begleitprogramms dialogisch vertieft.

## Vermittlungsprogramm

### Schulmodul FKV

Mit dem Schulmodul FKV bietet der Frankfurter Kunstverein ein breites Spektrum an Vermittlungsformaten für Schulklassen an. Als außerschulischer Lernort und Erfahrungsraum werden hier die jeweiligen Themen aus den aktuellen Gruppen- und Einzelausstellungen aufgegriffen und vielfältige Anknüpfungspunkte für den Unterricht geboten. Momentan bieten wir folgende Workshops an:

InstaWalk - mit dem Smartphone durch die Ausstellung „Körper- Ich: Körper im Zeitalter digitaler Technologien“.

Von Geistern und Gespenstern - ein Workshop zum Gespenstischen in Vergangenheit und Gegenwart.

Empfohlen für Schüler und Schülerinnen aller Schulformen ab der 9. Klasse.  
Anmeldung erforderlich.

Informationen unter +49 (0)69 219314-77 oder [bettin@fkv.de](mailto:bettin@fkv.de).

## Öffentliche Führungen

Donnerstag, 5. November, 18.30 Uhr

Kuratorenführung

mit Franziska Nori durch beide Ausstellungen.

Öffentliche Führungen durch beide Ausstellungen finden im zweiwöchigen Rhythmus donnerstags um 18.30 Uhr und sonntags um 14 Uhr statt.

Die Führung kostet 3 € zzgl. Eintritt.

Termine:

Sonntags um 14 Uhr: 4.10.2015; 18.10.2015

Donnerstags um 18.30 Uhr: 1.10.2015; 8.10.2015; 29.10.2015

### Gruppenführungen & Workshops

Anmeldung bitte 14 Tage im Voraus

Telefon: +49 (0)69 219314-77; bettin@fkv.de

**ORT:** Frankfurter Kunstverein, Steinernes Haus am Römerberg,  
Markt 44, D-60311 Frankfurt.

**INFORMATIONEN:** [www.fkv.de](http://www.fkv.de), [post@fkv.de](mailto:post@fkv.de), Tel. +49.69.219314-0

**ÖFFNUNGSZEITEN:**

Di, Mi, Fr: 11–19 Uhr | Do: 11–21 Uhr | Sa, So: 10–19 Uhr | Mo geschlossen

**EINTRITT:** 8 € regulär, 6 € ermäßigt